



## LEUCHTPILZ

**VERBREITUNGSGEBIET: BORNEO**  
**STATUS ROTE LISTE:**  
**NICHT BEURTEILT**

Glühwürmchen leuchten und blinken, um Partner auf sich aufmerksam zu machen. Tiefsee-Anglerfische schwimmen mit einem leuchtenden Fortsatz herum, um Beute anzulocken. Aber warum leuchten Pilze?

Heute sind rund 135 000 Pilzarten bekannt. Knapp 100 von ihnen sind biolumineszent, leuchten also. So auch ein Pilz, der erst vor kurzem auf Borneo entdeckt wurde und den poetischen Namen «Pilz, der im Wald leuchtet» erhielt. Lange konnten die Wissenschaftler keinen Nutzen im Leuchten der Pilze erkennen. Sie betrachteten es als Nebenprodukt des Stoffwechsels. Neuere Forschungen zeigen jedoch, dass dies zu einfach gedacht ist. Wie biolumineszente Tiere können auch Pilze ihr Licht kontrollieren. Tagsüber dimmen sie es herunter, nachts fahren sie es hoch. Gleichzeitig setzen sie ihre Sporen frei. Das hat einen ganz bestimmten Zweck: Die Sporen bleiben an den Insekten haften, die vom Licht angelockt wurden. Fliegen die Insekten weiter, tragen sie die Sporen mit. So kann der Pilz neue Gebiete erobern. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sein Lebensraum, der Regenwald, nicht weiter abgeholzt wird.